

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 169 (2003)

**Heft:** 9

**Artikel:** Schulung der Luftkriegführung an den Kadernschulen der Armee

**Autor:** Kühne, Hugo

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-68737>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schulung der Luftkriegführung an den Kadernschulen der Armee

Moderne Kriege werden dreidimensional geführt. Die Kenntnis der Möglichkeiten, der Stärken – aber auch der Grenzen – von Luftstreitkräften gehört unabdingbar zu einer glaubwürdigen Kaderausbildung von Armeeangehörigen. Die Schulung im Bereich der Luftkriegführung am Armee Ausbildungszentrum Luzern (AAL) versucht dieses notwendige Wissen zu vermitteln. Dadurch wird die Zusammenarbeit zwischen den Teilstreitkräften gefördert und die Mechanik des verbundenen Einsatzes dargelegt. Im Rahmen der Armee XXI wurde die Schulung der Luftkriegführung an den Kadernschulen der Armee neu konzipiert und auch intensiviert. Oberstlt Hugo Kühne ist Ausbilder im AAL; als Stellvertreter der Fachstelle «Schulung Luftkriegführung» setzt er das neue Ausbildungskonzept in der Praxis um. **Lä**

Hugo Kühne

## Die Luftwaffe am Armee Ausbildungszentrum Luzern

Die Hauptthematik der Kurse der höheren Kaderausbildung der Armee, welche heute am Armee Ausbildungszentrum Luzern (AAL) durchgeführt werden, ist der Kampf der verbundenen Waffen sowie die Stabsarbeit. Die Luftwaffe ist in jedem der durchgeführten Lehrgänge vertreten. Vom Offiziersanwärter bis zum angehenden Bataillonskommandanten, erhält jede(r) Angehörige der Armee einen stufengerechten, aufbauenden Unterricht über die Bedeutung der Luftstreitkräfte und den Einsatz der Waffensysteme. Noch vor wenigen Jahren bestand der Beitrag der Luftwaffe in den einzelnen Lehrgängen aus zwei Kurzreferaten im Plenum. Heute sind es bis zu vier Referate pro Lehrgang und zusätzlich ein ganzer Tag mit spezifischer Luftwaffenausbildung.

Moderne vernetzte Kommunikationsmittel, zusammen mit den hochtechnologischen Aufklärungs-, Informations-, Führungs- und Einsatzsystemen, haben dazu geführt, dass die kriegsentscheidende Bedeutung von Luftstreitkräften zugenommen hat. Für alle Operationen stellt die Kontrolle und Dominanz der dritten Dimension (Air & Space) eine wesentliche Voraussetzung dar.

Aktuell arbeiten vier Mitarbeiter in der Fachstelle Schulung Luftkriegführung (SLKF): Oberst i Gst Dieter Trösch (Chef), Oberstlt Hugo Kühne (Stv), Hptm Bruno Wittwer (Fachlehrer). Sie vertreten die Luftwaffe in den verschiedenen Lehrgangskommandos, koordinieren den Einsatz der Referenten, unterrichten selbst und pflegen den Wissensaustausch zu anderen Institutionen im In- und Ausland. Frau Marlis Scherer (Sekretariat) betreut die Kanzlei und koordiniert den Einsatz der Klassenlehrer.

Anders als bei Lehrgangskommandos und den anderen Fachstellen des AAL ist die Schulung Luftkriegführung dem Aus-

bildungschef der Luftwaffe (ACLW) unterstellt. Dadurch wird die nötige Nähe zu Einsatz und Ausbildung in der Luftwaffe sichergestellt.

## Angestrebter Endzustand

Alle Offiziere der Armee XXI sollen in ihrer Kaderausbildung die notwendigen Kenntnisse über die Bedeutung von Luftmacht und Luftkriegführung aufbauen können. Das heisst:

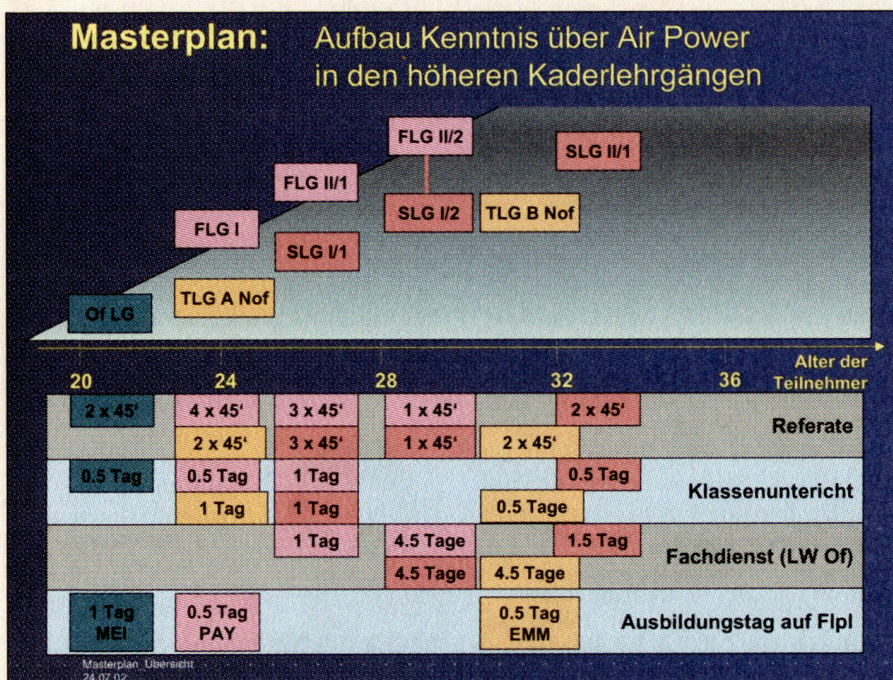
- 1 bis 2 Tage pro Lehrgang für Luftwaffenausbildung
- Ausbildung mit Referaten im Plenum, mehrheitlich Unterricht im bestehenden Klassenrahmen/Gruppen
- Durchführung der Ausbildung durch Luftwaffenoffiziere als Klassenlehrer/Gruppenchefs
- Vertiefung der Materie, aufbauend auf vorhergehende Ausbildung
- Überprüfung des Grundwissens «Luftwaffe» von Lehrgang zu Lehrgang.

## Erläuterung

An allen höheren Kaderlehrgängen soll fundiertes Wissen über Luftkriegführung (Air Warfare) vermittelt werden. Vorhandenes Wissen wird vertieft und auf jeder Stufe wird neuer Stoff vermittelt. Eintritts- und periodische Prüfungen stellen die Lernkontrolle sicher. Sowohl die Möglichkeiten der eigenen wie auch jene fremder Luftwaffen werden aufgezeigt. Dabei steht die effektorientierte Anwendung von Luftmacht im Vordergrund. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung von Luftwaffenoffizieren, anhand von Fallbeispielen, Konsequenzen für den eigenen Kommandobereich oder für die eigene Führungsstufe umzusetzen.

Im zentral geführten neuen Teil der Offizierslehrgänge geht es darum, den angehenden Offizieren die Luftwaffe greifbar vorzustellen. Anlässlich eines Ausbildungstages auf einem Militärflugplatz wird Einblick in die Operationen gegeben. Fähigkeiten, Grenzen und Lücken werden aufgezeigt und der «Joint»-Gedanke wird gepflegt. Das erworbene Wissen bildet Anfang und Grundstein für die Weiterausbildung in den Führungslehrgängen (FLG), Stabslehrgängen (SLG) und Technischen Lehrgängen (TLG) der HKA (Höhere Kaderausbildung der Armee).

Im Führungslehrgang I zum Beispiel wird den angehenden Kompanie- und Batteriekommandanten die Bedrohung aus der Luft dargestellt, die dabei eingesetzten Waffen eines modernen Gegners erläutert und ihre Wirkungen erarbeitet. Anhand einer Einsatzübung auf einem Militärflug-





**Cours / conférences d'histoire**

- Cours No 5 4 sept. 18h30  
**1. Le mouvement hussite**  
**2. Changement de doctrine de défense des armées tchèque et slovaque après la chute de mur: comparaison**  
*(M. Thomas Tichy)*
- Cours No 6 2 oct. 18h30  
**Les mercenaires suisses**  
*(M. Robert Eyer)*
- Cours No 7 23 oct. 18h30  
**La Grand-Bretagne face à la guerre des Boers (1899-1902): un lion aux pieds d'agile?**  
*(M. Sébastien Rial)*
- Cours No 8 6 nov. 18h30  
**Mission de maintien de la paix en Erythrée: expérience vécue**  
*(Lt col Jean-Paul Rychener, représentant du CICHD à Genève)*
- Cours No 9 27 nov. 18h30  
**Le désastre militaire, de 1798 à Iraqi Freedom**  
*(cap Pierre Streit, adjoint au directeur scientifique du CHPM)*

**Saint-Nicolas:** samedi 6 décembre à 18h  
**Symposium 2004: Armée et technologie** du 16 au 20 mars 2004

Sauf avis contraire, les cours d'histoire et la Saint-Nicolas ont lieu au Pavillon Général Guisan à Pully.

Case postale 618, 1009 Pully, Tél. 021 729 46 44, Fax 021 729 46 88

G.

platz zum Thema «Flugplatzsicherung» werden die Erkenntnisse umgesetzt.

Mit den Luftwaffenoffizieren, die einen der Lehrgänge am AAL absolvieren, wird im Fachdienst in spezifischen Fallbeispielen das technische Wissen und die konkrete Stabsarbeit unter der Leitung der SLKF vertieft.

Den Absolventen der Generalstabslehrgänge hält der Chef Doktrin Luftwaffe, Dr. Michael Grünenfelder (vorwiegend in akademischer Form), fundierte Vorlesungen über Doktrin sowie die grundsätzliche Wirkung und Mechanik von Luftmacht. Die Schulung Luftkriegführung ergänzt diese Grundlagen mit Beispielen von konkreter Anwendung von Air Power anhand einer Stabsübung.

**Der Instruktorenpool**

Dort, wo es darum geht, aus einem bekannten Stoffgebiet Konsequenzen zu erarbeiten, bewährt sich der Unterricht in möglichst kleinen Gruppen. Da in den

diversen Lehrgängen teilweise bis zu 18 Gruppen am selben Tag ausgebildet werden, ist der Einsatz von Klassenlehrern aus einem Instruktorenpool unerlässlich. Es handelt sich dabei um Offiziere aus sämtlichen Organisationseinheiten der Luftwaffe. Neben ihrer primären Tätigkeit (in anderen Organisationseinheiten der Luftwaffe) stellen sie sich zur Verfügung, die Luftwaffe und die Thematik «Luftmacht» in den Kaderlehrgängen zu erläutern. Im Gegensatz zu einem Referat im Plenum (mit teilweise über 100 Teilnehmern) kann im Unterricht im Gruppenrahmen viel besser auf die Lehrgangsteilnehmer und die einzelnen truppenspezifischen und verbandsspezifischen Problemkreise eingegangen werden.

Die Mitglieder des Pools SLKF bereiten in Kadervorkursen die zu behandelnden Themenkreise vor, erstellen die Unterrichtshilfen, leiten den Gruppenunterricht und bringen insbesondere aus ihrem Fachgebiet detaillierte und aktuelle Inputs. Diese Art der Wissensvermittlung wird von den Teilnehmern sehr geschätzt.

Dem grossen Vorteil des Gruppenunterrichts steht die Schwierigkeit gegenüber, jeweils genügend Gruppenchefs zur Verfügung zu haben. Die Kursprogramme der einzelnen Lehrgänge und das Puzzle der Ausbildungsblöcke ist vorgegeben. Einzelne Elemente daraus können kaum kurzfristig verschoben werden. Andererseits stellt sich bei den Berufsoffizieren die Frage nach der Einsatzpriorität. Muss sich ein Vorgesetzter entscheiden, ob er sein Pool-Mitglied in der täglichen Auftragsbefüllung einsetzen soll oder in der Lehrtätigkeit im Bereich «Schulung LKF an der HKA», entscheidet er sich sehr oft für die täglichen Operationen.

**Pool Schulung Luftkriegführung – eine Herausforderung für Sie?**

Sie haben Interesse an einem flexiblen Einsatz als Referent für Luftkriegführung? Sie können Wissen in kleineren Gruppen vermitteln und sind Offizier der Luftwaffe? Sie sprechen eine zweite Landessprache und arbeiten gerne kreativ?

Dann melden Sie sich bei:  
Oberst i Gst Dieter Trösch, Sekretariat SLKF, Frau Marlis Scherer, Sekretariat (marlis.scherer@lw.admin.ch).

Gerne laden wir Sie zu einem Treffen ein!

**Zusammenarbeit der Fachstelle SLKF mit dem AAL**

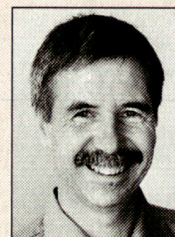
Das Armee Ausbildungszentrum Luzern (AAL) ist ein sehr leistungsfähiges Schulungszentrum. Zur Verfügung stehen moderne Hilfsmittel für Präsentationen sowie eine unkomplizierte Unterstützung in allen Belangen wie Organisation und Infrastruktur (Bibliothek, Multimedia-Dienst, Repro-Zentrale, Informatik-Dienst, Geograf). Es ist offensichtlich, dass die enge Zusammenarbeit unter einem Dach zwischen dem Chef Schulung Luftkriegführung und den Kommandanten der einzelnen Lehrgänge sehr wichtig ist.

Der Einsatz der Gruppenchefs aus dem Pool Schulung Luftkriegführung ist eine der täglichen Schwierigkeiten. Durch die kurzfristigen Änderungen im täglichen Einsatz (z. B. WEF in Davos, G8 in Evian) gleicht die Einsatzplanung der Berufsoffiziere und Referenten einer Quadratur des Kreises. Glücklicherweise gibt es auch Offiziere, die mit grossem Einsatz immer wieder kurzfristig einspringen. Dadurch können Engpässe entschärft werden.

Die Schulung Luftkriegführung ist eine dynamische, zukunftsorientierte Fachstelle, angetrieben von der Faszination «Air Power». Interdisziplinäres Arbeiten im Team, Erfassen von aktuellen Erkenntnissen aus den Potenzialen und Fähigkeiten von Luftmacht, Kreativität sowie die Freude an der Tätigkeit als Ausbilder gehören zum täglichen Geschäft.

Für die Zukunft ist unter anderem geplant, eine CD-ROM zu erstellen. Diese soll das Grundwissen «Luftmacht» beinhalten und den Absolventen der Kaderlehrgänge als praktisches Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Ebenfalls ist geplant, die Möglichkeit des «e-learning» zu schaffen und auszubauen. So kann jeder Teilnehmer individuell sein Wissen auf den neusten Stand bringen.

Die Schulung Luftkriegführung ist auch in der neu konzipierten Höheren Kaderausbildung der Armee XXI auf zusätzliche Miliz- und Berufsoffiziere für ihren Referenten- und Gruppenchef-Pool angewiesen. Nur so kann auch in Zukunft das Wissen über Luftkriegführung kompetent und flexibel vermittelt werden. ■



**Hugo Kühne,**  
Oberstlt,  
Berufsmilitärpilot,  
Stv. Chef Schulung  
Luftkriegführung,  
AAL Luzern.